

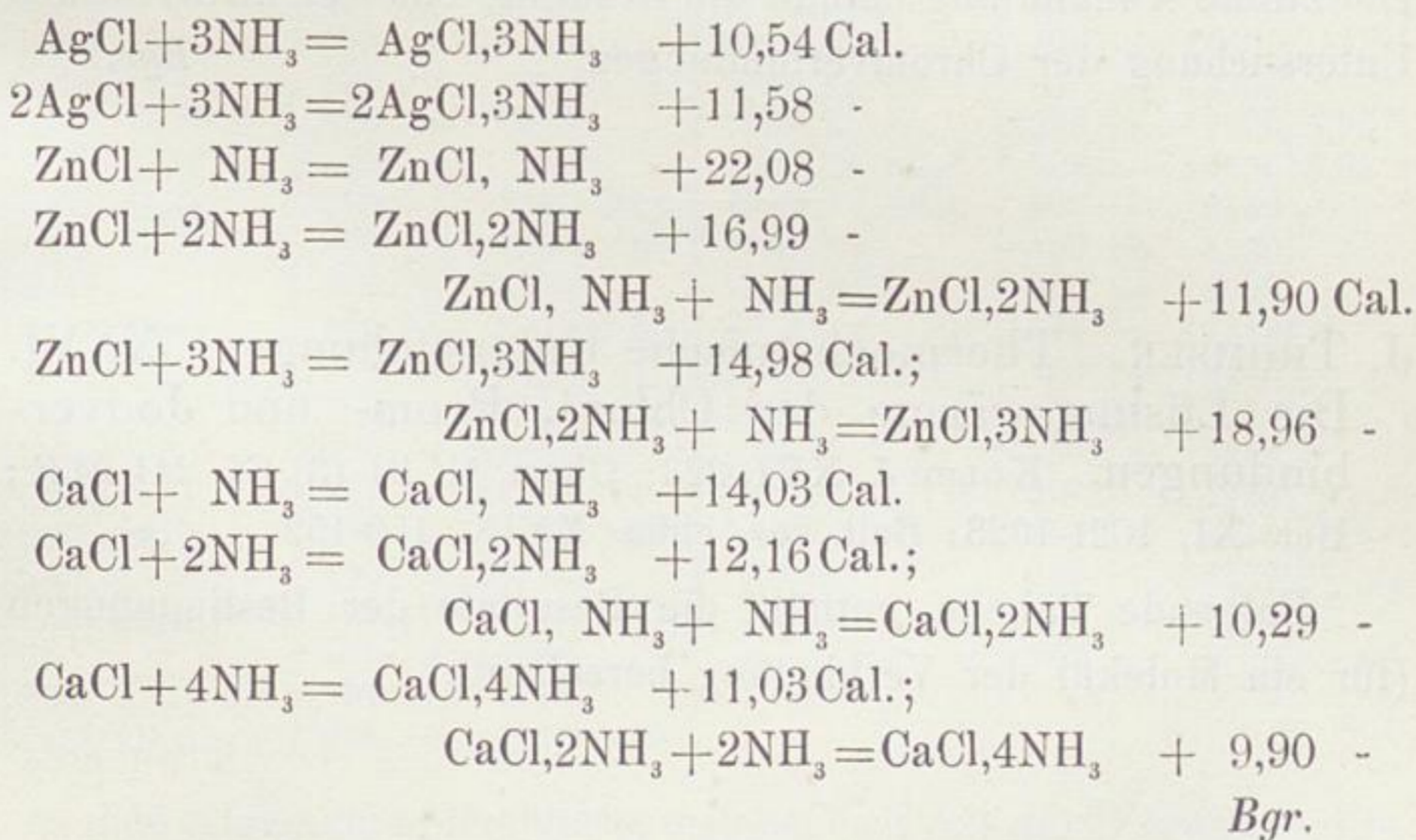
Substanz	Basis	Salz	I Cal.	II Cal.	III Cal.	IV Cal.
gelöst	gelöst	gelöst	+ 9,337	+ 8,890	+ 7,820	+ 9,064
fest	-	-	+ 3,009	+ 4,090	+ 7,165	+ 4,773
gelöst	-	fest	+ 12,612	—	—	—
fest	-	-	+ 0,284	—	—	—
-	fest	-	+ 16,047	—	—	—

Die entsprechenden Werthe der ersten Horizontalreihe sind für Phenol und Pikrinsäure +7,400 resp. 13,800 Cal. Aus den Zahlen leitet Verfasser her, dass die Verbindungswärme der Substitutionsprodukte des Phenols sich proportional der Anzahl der eingeführten Nitrylgruppen vermehrt (etwa um 2,13 Cal. für 1NO<sub>2</sub>).

*Bgr.*

ISAMBERT. Chaleur de formation des chlorures métalliques unis à l'ammoniaque. C. R. LXXXVI, 968-970†; Chem. C. Bl. IX, 386\*; Beibl. III, 271-272\*.

Bestimmte Gewichtsmengen der Ammoniakverbindungen wurden innerhalb des BERTHELOT'schen Calorimeters mittelst Salzsäure zersetzt und die dabei auftretende Wärmetönung beobachtet. Daraus wurden dann folgende Werthe hergeleitet (für 1NH<sub>3</sub>):



*Bgr.*